

Lingg, Hermann von: Versöhnung (1862)

- 1 Hast du niemals noch begleitet
- 2 Einen Menschen, müd' und bleich,
- 3 Über den schon ausgebreitet
- 4 Sein Gespinnst das Schattenreich?

- 5 Hast du nie den Puls empfunden,
- 6 Der dem Tod entgegenschlägt,
- 7 Bangend nie gezählt die Stunden,
- 8 Die ein Leben noch erträgt?

- 9 Jedes Wort, wie wird es teuer,
- 10 Das so sanft und unbewußt
- 11 Und im letzten Seelenfeuer
- 12 Ausspricht die gequälte Brust!

- 13 Offen und zugleich geschlossen
- 14 Liegt solch Leben vor uns da,
- 15 Mild von feuchtem Glanz umflossen,
- 16 Denn durch Tränen sieht man ja.

- 17 Alles ist versöhnt, verziehen,
- 18 Alles gut und beigelegt,
- 19 Wie die letzten Schatten fliehen,
- 20 Wenn aufs Tal die Nacht sich legt.

(Textopus: Versöhnung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33672>)